

Schenkendorf, Max von: Mein Heiland ist erstanden (1800)

1 Mein Heiland ist erstanden
2 Aus finstrer Grabsnacht;
3 Tod, wo sind deine Banden?
4 Wo, Hölle, deine Macht?

5 Du kannst mich nicht mehr schrecken,
6 Du modervolle Gruft;
7 Du sollst mich nur bedecken,
8 Bis mich mein Heiland ruft.

9 Er wird am Tag der Garben,
10 Auf Leichenfeldern gehn;
11 Wird wecken, die ihm starben,
12 Und seine Saaten mähn.

13 Wir leben im Vertrauen,
14 Wir sterben unsrer Pflicht;
15 Das Glauben führt zum Schauen,
16 Des Kreuzes Bahn zum Licht.

(Textopus: Mein Heiland ist erstanden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62555>)